



Breisgauer Katholischer  
Religionsfonds

# Stiftungsbericht 2015

2015



Bewahren.  
Gestalten.  
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit,  
die Zukunft lebenswert zu gestalten.  
Nutzen Sie Ihre Chance als Stifter,  
Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger, Erzbischof von Freiburg



Breisgauer Katholischer  
Religionsfonds

# Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen all ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2015 des Breisgauer Katholischen Religionsfonds finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden.

Exemplarisch sind drei davon detailliert aufgeführt. Insgesamt wurden 14 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 860.000 € bewilligt.

**Domdekan Andreas Möhrle**

Vorsitzender des Stiftungsrats des  
Breisgauer Katholischen Religionsfonds  
der Erzdiözese Freiburg



„Die Aufgabe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds ist es, dem Glauben Räume zu geben. Diese Räume müssen wir für nachkommende Generationen erhalten und immer wieder neu schaffen.“

**Domdekan Andreas Möhrle**  
Vorsitzender des Stiftungsrats  
des Breisgauer Katholischen  
Religionsfonds

# Stiftungsprofil

## Inhalt

Stiftungsprofil		3
Stiftungszweck		4
Der Stiftungsrat		5
Vermögensdarstellung		6
Bewilligungen		8
Förderprojekte		9
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		12
Kontakt		13

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Stiftung wurde im 18. Jahrhundert unter dem österreichischen Kaiser Joseph II. errichtet. Seinerzeit war ihr die Aufgabe übertragen worden, für den Bau und die Unterhaltung bestimmter kirchlicher Gebäude im Gebiet des damaligen zu Vorderösterreich gehörenden Landes Breisgau aufzukommen.

Seit über 200 Jahren setzt sich die Stiftung dafür ein, dass sakrale und architektonische Schätze erhalten werden. Der Religionsfonds hilft Kirchengemeinden bei ihren Baumaßnahmen und fördert den Bau sowie Unterhalt vieler Kirchen und Pfarrhäuser. Voraussetzung für die Förderung ist es bis heute, dass die Gemeinden in dem Bereich Badens liegen, der ehemals zu Vorderösterreich gehört hat.

 = Verknüpfung

# Stiftungszweck



## Auszug aus den Förderrichtlinien

„Der Zweck der Stiftung ist es, für Baubedürfnisse örtlicher katholischer Rechtspersonen an Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals vorderösterreichischen Teil Badens aufzukommen. Unmittelbar gegen die Stiftung gerichtete Ansprüche bestehen nicht, soweit nicht historische Rechtstitel vorliegen.

Soweit bei vorrangiger Erfüllung des zuvor genannten Stiftungszweckes dafür ausreichend Mittel vorhanden sind, unterstützt die Stiftung ferner örtliche katholische Rechtspersonen im restlichen ehemals vorderösterreichischen Teil der Erzdiözese Freiburg bei der Bauunterhaltung von Kirchen und Pfarrhäusern.

Ein unmittelbarer Anspruch gegen den Breisgauer Katholischen Religionsfonds besteht nicht.“

# Der Stiftungsrat

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds wird von einem Stiftungsrat verwaltet.

Dieser setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof für eine Amtsperiode von fünf Jahren ernannt werden. Er trifft die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

## Die Stiftungsratsmitglieder

**Andreas Möhrle** (Vorsitzender)  
Domdekan

**Johannes Baumgartner** (stellv. Vorsitzender)  
Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

**Dr. Gunter Barwig**  
Erzbischöflicher Oberrechtsrat

**Prof. Dr. Johannes Beverungen**  
Duale Hochschule  
Baden-Württemberg Mannheim

**Bernd Schneider**  
Dipl.-Volkswirt

**Gabriel Schweizer**  
Bürgermeister a.D.



Andreas Möhrle



Johannes Baumgartner



Dr. Gunter Barwig



Dr. Johannes Beverungen



Bernd Schneider



Gabriel Schweizer

# Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe des Breisgauer Katholischen Religionsfonds ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz des Breisgauer Katholischen Religionsfonds weist zum 31.12.2015 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 64,7 Mio. € aus.

# Aktiva

## Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände 0 €

### Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke 0 €

Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke 35.516.536 €

Kunst- und Kulturgüter 0 €

Betriebsvorrichtungen 23.537 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung 0 €

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 931.420 €

### Finanzanlagen

Beteiligungen 263.160 €

## Umlaufvermögen

Vorräte 0 €

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen 187.876 €

Sonstige Forderungen 5 €

Wertpapiere 0 €

Forderungen Kath. Darlehensfonds 27.841.034 €

Guthaben bei Kreditinstituten 0 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

**Summe 64.763.567 €**

# Passiva

## Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Kapitalstock/Stiftungskapital 50.199.107 €

Aufdeckung stiller Reserven/Lasten 963.381 €

### Kapitalrücklagen

Betriebsmittelrücklage 190.000 €

Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke Kirchengemeinden 800.000 €

Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke Lastengebäude 3.440.000 €

Rücklagen für Instandsetzung 2.227.580 €

Freie Rücklage 4.038.132 €

Gewinnrücklagen 0 €

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr) 0 €

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 660.459 €

**Rückstellungen 0 €**

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 128.078 €

Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften/Einrichtungen 34.694 €

Sonstige Verbindlichkeiten 2.082.135 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

**Summe 64.763.567 €**

# Bewilligungen

Für das Jahr 2015 bewilligte der Breisgauer Katholische Religionsfonds insgesamt 860.000,00 € für stiftungsgemäße Aufwendungen zugunsten von Kirchengemeinden.

1. Hilzingen Gesamtsanierung Pfarrkirche	200.000,00 €
2. Schwörstadt Außensanierung Pfarrkirche	70.000,00 €
3. Waldshut Außensanierung Pfarrkirche	50.000,00 €
4. Singen Neubau Orgel	35.000,00 €
5. Bad Bellingen Innensanierung Pfarrkirche	25.000,00 €
6. Bad Krozingen Innensanierung Kapelle Schmidhofen	20.000,00 €
7. Waldau Sanierung Turm/ Glocken Pfarrkirche	30.000,00 €
8. Schönau i.Schw. Außensanierung Pfarrkirche	50.000,00 €
9. Sasbach Sanierung Pfarrhaus	10.000,00 €
10. Freiburg Hl. Dreifaltigkeit Sanierung Pfarrkirche	60.000,00 €
11. Emmingen-Liptingen Außensanierung Pfarrkirche	50.000,00 €
12. Hilzingen Sanierung Pfarrkirche	200.000,00 €
13. Wyhl Außensanierung Pfarrkirche	30.000,00 €
14. Triberg Hangsicherung Wallfahrtskirche	30.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>860.000,00 €</b>

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch drei Projekte vorgestellt, die in den Vorjahren bewilligt und im Jahr 2015 realisiert wurden.

# Außensanierung Kirche St. Clement und Urban



<b>Projekt</b>	Pfarrkirche St. Clement und Urban
<b>Ort</b>	Schwörstadt
<b>Unterstützung</b>	Außensanierung
<b>Fördersumme</b>	70.000 €
<b>Jahr der Bewilligung</b>	2015

Die Pfarrkirche St. Clemens und Urban in Schwörstadt benötigt zehn Jahre nach der letzten Innenrenovierung nun auch an der Außenfassade eine Sanierung.

## Neue Schale für St. Clemens und Urban

1852 nach den Plänen von Bauinspektor Bayer aus Waldhut erbaut, ist über 160 Jahre später eine Außensanierung für die Kirche St. Clemens und Urban in Schwörstadt unumgänglich. Der wenig beständige Molasse-Sandstein der Gesimse und Architekturglieder war inzwischen derart schadhaft, dass er zu einer Gefahr für die Kirchenbesucher wurde. Herabstürzende Teile machten die Anbringung eines Schutzdaches vor dem Eingang der Kirche notwendig. Unschöne Flecken durch Moos und Flechten waren die Folge einer großflächigen, witterungsbedingten Abnutzung der Wandfarben.

Um alle Schäden an der Außenhülle der Kirche zu eliminieren, wurden die Sanierungsmaßnahmen in zwei Bauabschnitte unterteilt. Im Jahr 2016 werden Turm und Westfassade instand gesetzt, 2017 folgen die Längsseiten und der Chor der Kirche. Zum jetzigen Zeitpunkt abgeschlossen sind die Steinmetz-, Zimmerer-, Blitzschutz-, Schlosser-, Putz- und Blechnerarbeiten am Turm. Der Breisgauer Katholische Religionsfonds unterstützt die Sanierung großzügig, damit den Schwörstädtern ihre Dorfkirche noch viele Jahre erhalten bleibt.

# Hangsicherung Wallfahrtskirche Maria in der Tanne



<b>Projekt</b>	Wallfahrtskirche Maria in der Tanne
<b>Ort</b>	Triberg
<b>Unterstützung</b>	Hangsicherung
<b>Fördersumme</b>	30.000 €
<b>Jahr der Bewilligung</b>	2015

Um die Wallfahrtskirche Maria in der Tanne und deren Besucher vor einem drohenden Hangrutsch zu schützen, musste eine Sicherung der Felsen durchgeführt werden.

## Drohendes Unglück abgewendet

Akute Gefahr für die Wallfahrtskirche Maria in der Tanne: Ein drohender Hangrutsch an der Felsböschung hinter der Kirche erforderte weitläufige Sicherheitsmaßnahmen. Zunächst wurden Chorraum und Sakristei der Kirche gesperrt, sodass für gut zwei Monate keine Messfeiern stattfinden konnten. In dieser Zeit führte die Firma Sachtleben Bergbau unter Projektleitung der Ingenieurgruppe Geotechnik eine Sofortsicherung des Hanges durch, die die Wiedereröffnung der Kirche im Anschluss dieser Arbeiten möglich machte.

Daraufhin wurde der restliche Hang gesichert. Zur Befestigung verwendete man Tragenetze aus Drahtgeflecht sowie vier Meter lange Felsnägel, die mindestens drei Meter tief in den kompakten Fels eingebunden wurden, um die absturzgefährdeten Steine an der Böschungsoberfläche zu sichern. Durch die Unterstützung des Breisgauer Katholischen Religionsfonds und das schnelle Handeln aller Beteiligten können die Kirchgänger die Messfeiern in der Wallfahrtskirche nun wieder mit einem guten Gefühl besuchen.

# Innensanierung Kapelle Schmidhofen



<b>Projekt</b>	Kapelle „Felix und Nabor“ Schmidhofen
<b>Ort</b>	Bad Krozingen
<b>Unterstützung</b>	Innensanierung
<b>Fördersumme</b>	20.000 €
<b>Jahr der Bewilligung</b>	2015

Die Kapelle „Felix und Nabor“ in Schmidhofen benötigte nach ihrer letzten Innenrenovation im Jahre 1971 nach über 40 Jahren dringend wieder einige Erneuerungen in den altehrwürdigen Mauern.

## „Kirchle“ erstrahlt in neuem Glanz

Felix und Nabor, die beiden Patrone der Kapelle in Schmidhofen, waren römische Soldaten, die um das Jahr 304 bei Mailand wegen ihres christlichen Glaubens hingerichtet worden sein sollen. Das seltene Patrozinium wurde wohl über das Kloster St. Trudpert nach Schmidhofen vermittelt. Eine erste urkundliche Erwähnung der Kapelle datiert aus dem Jahr 1370. Die Heiligen Felix und Nabor wurden in Schmidhofen bei Ohrenschmerzen angerufen. Sie sollen zu Beginn des 18. Jahrhunderts in Schmidhofen bei zwei Schwerhörigen Wunderheilungen bewirkt haben, worauf eine rege Wallfahrt einsetzte. Das veranlasste St. Trudpert 1759 zum Neubau der Kapelle, die von den Schmidhofenern liebevoll „Kirchle“ genannt wird.

Anlass für die Renovation waren unter anderem starke Verschmutzungen an Decken und Wänden. Die Decken und die Gemälde zeigten Risse. Die Elektroinstallation musste grundlegend überarbeitet werden. Um das „Kirchle“ weiterhin erhalten zu können, wurden die Oberflächen an Wänden und Decken überarbeitet und instand gesetzt. Beleuchtung, Elektroinstallation und Heizung wurden erneuert und den heutigen Standards angepasst. Eine Überarbeitung der Eingangstüren, der Verglasungen, restauratorische Arbeiten an Deckenbildern und Ausstattungsgegenständen vollendeten die Renovation schließlich. Somit ist das „Kirchle“ auch weiterhin ein heimeliger Ort des gelebten Glaubens.



Weitere Informationen unter [www.katholische-stiftungen-freiburg.de](http://www.katholische-stiftungen-freiburg.de)

# Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



## Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universal-kirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

## Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Der Breisgauer Katholische Religionsfonds unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch die Stabsstelle Revision des Erzbischöflichen Ordinariats, die zurzeit jährlich erfolgt. Die Revision orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Darüber hinaus kann der Stiftungsrat des Breisgauer Katholischen Religionsfonds jederzeit – im Einvernehmen mit dem Generalvikar – zusätzlich auch eine Prüfung durch eine andere unabhängige Wirtschaftsprüfungseinrichtung veranlassen.

Die Prüfungsberichte werden dem Stiftungsrat und dem Generalvikar vorgelegt.

# Garanten für transparenten und zukunftssicheren Erfolg



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen des Breisgauer Katholischen Religionsfonds zukunftssicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

# Ihr Ansprechpartner zum Breisgauer Katholischen Religionsfonds

## **Clemens Maurer**

Erzbischöfliches Ordinariat  
Referatsleiter diözesane Stiftungen  
Schoferstraße 2  
79098 Freiburg  
Telefon 0761 2188-307  
Fax 0761 2188-299  
clemens.maurer@ordinariat-freiburg.de

Eine Kirche oder Kapelle Ihrer Gemeinde muss saniert werden?  
Wenn Ihre Gemeinde im vorderösterreichischen Teil Badens liegt,  
können Sie unter bestimmten Umständen eine Förderung des  
Breisgauer Katholischen Religionsfonds beantragen.  
Die Förderrichtlinien können Sie sich auf der Homepage

**[www.katholische-stiftungen-freiburg.de](http://www.katholische-stiftungen-freiburg.de)**

im Bereich des Breisgauer Katholischen Religionsfonds  
als PDF herunterladen. Über die einzelnen Anträge  
entscheidet der Stiftungsrat.

## **Impressum**

Stiftungsbericht 2015 des Breisgauer Katholischen Religionsfonds

**Herausgeber** Breisgauer Katholischer Religionsfonds

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

**Verantwortlich** ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Udo Schnieders

**Konzeption und Gestaltung** srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · [www.srp.de](http://www.srp.de)

**Bildnachweis** unter [www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/](http://www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/)